

Gezwungenes Schicksal

Von Youshino-chan

Kapitel 4: Erstes Unheil: Verschwundene Menschen

Morgens früh um 7.00 Uhr.

Pünktlich um diese Zeit klingelte Scarlets Wecker.

Verschlafen und müde hob sie ihren Arm und suchte mit ihrer Hand den Nachttisch, wo drauf ihr Wecker wie wild klingelte.

Als sie den Wecker endlich zu fassen bekam, schmiss sie das nervende Objekt gegen die Wand.

Sofort verstummte der Wecker.

Gereizt, da es viel zu früh war aufzustehen, erhob sich Scarlet aus ihrem gemütlichem Bett und schlenderte ins Badezimmer.

Nach dem Alltäglichen Zähneputzen und Waschen, ging Scarlet runter in die Küche. Verwundert stellte sie fest, dass ihre Eltern noch nicht wieder da sind.

°°Komisch!

Mama hat doch in der Nachricht geschrieben, dass sie und Papa Morgen früh wieder da sein wollten.

Na wer weiß was die wieder treiben!!

Ich will es glaube ich gar nicht wissen.°°

Ging es Scarlet durch den Kopf.

Nun mit der Gewissheit ganz allein im Haus zu sein, machte sich Scarlet ganz in Ruhe Frühstück.

Als sie jedoch auf die Küchenuhr schaute, musste sie mit einem entsetztem Gesicht feststellen, dass es bereits 7.40 Uhr war.

Da der Unterricht aber um 8.00 Uhr begann, war es sehr gut Möglich, dass sie mal wieder zu spät zum Unterricht zu erscheinen wird.

Sofort sprang sie von ihrem Stuhl runter und rannte in ihr Zimmer, um die Schultasche zu holen.

Als Scarlet durch das Wohnzimmer düste, viel ihr das alte Buch mit dem Titel: „Die Welt der Magie“ auf welches immer noch auf dem Wohnzimmertisch lag.

Sie schnappte es sich und stopfte es schnell noch in die Schultasche, um nun mit voll Gas zur Schule zu rennen.

Scarlet hätte das Buch auch zu Hause lassen können, doch wollte sie vorher noch wissen, warum Marcus Bild in dem Buch abgebildet war.

Außerdem wollte Scarlet das Buch auch noch ihrer besten Freundin Mika zeigen.

Mika war ein richtiger Experte, wenn es um Legenden und Märchen ging. Wahrscheinlich wird sie sich sofort auf das Buch stürzen, wenn Scarlet es ihr zeigt.

Mikas Traum ist es nämlich eines Tages eine berühmte Historikerin zu werden und für diesen Traum arbeitet sie sehr hart.

Scarlet rannte noch immer zur Schule.

Nach ihrer Uhr zu schließen hatte sie noch genau 7 Minuten bis zum Beginn des Unterrichts.

Schnell steigerte Scarlet ihr Tempo.

°°Gut dass ich eine super Sportlerin bin!!

Mit diesem Tempo schaffe ich es bestimmt noch rechtzeitig zum Unterricht zu kommen°°

Dachte Scarlet begeistert, als sie jedoch um die Ecke biegen wollte und damit das Schultor zu passieren, rannte sie in etwas hartem hinein.

Dieses „Etwas“ stellte sich als eine Person heraus und ehe sich Scarlet versah, viel sie direkt auf diese Person drauf.

Durch die große Geschwindigkeit Scarlets lagen nun Beide auf dem Boden.

Scarlet, die jetzt langsam ihre Augen öffnete, lag direkt auf der Person drauf.

Als Scarlet ihre Augen ganz öffnete bekam sie einen gewaltigen Schock.

°°Warum er???

Das darf doch nicht wahr sein!! Warum ausgerechnet er??°°

Dachte Scarlet geschockt und schaute in das Gesicht ihres Gegenübers.

Scarlet war doch tatsächlich mit Marcus zusammen gestoßen.

Dieser lag nun unter Scarlet und schaute sie interessiert an.

„Oh man Süße du gehst aber ran!

Kannst deine Finger wohl nicht von mir lassen, aber zugegeben ganz schlecht siehst du nicht aus!

Ich hab einen super Ausblick!“

„Was??“

Scarlet begriff erst gar nicht, was dieser Idiot da von sich gab! Jedoch wurde ihr schnell klar,

dass Marcus direkt auf ihren Busen schauen konnte, da zwei Knöpfe ihrer Bluse offen waren, erschrak sie sofort und sprang von Marcus runter.

„Du mieser perverser Lustmolch du!!!

Was stehst du mir eigentlich immer im Weg und überhast die Frau, die dich mal als Freund haben will muss Geisteskrank sein!!!!

Als ob ich etwas von dir will!

Lächerlich!!“

„Hihihi ist ja schon gut!

Reg dich mal nicht so auf.

Du kannst übrigens wieder nach Hause gehen, da Frau Nauru ist heute nicht zur Schule gekommen.“

„Ach und warum stehst du dann hier noch rum??

Wieso gehst du nicht nach Hause?“

„Das geht dich nichts an!

Du solltest lieber gehen, es ist nämlich nicht nur Frau Nauru nicht aufgetaucht!

Viele weitere Schüler sind auch nicht zur Schule gekommen, manche denken, dass sie entführt wurden.“

„Sicher!

Spar dir deine Märchen aber da drin Leute zu verarschen bist du wohl Profi!“

„Wie habe ich das denn zu verstehen?“

Fragend runzelte Marcus die Stirn.

Eigentlich wollte er Scarlet nur schnell los werden, da sie wenn sie hier in der Nähe der Schule bleibt, wahrscheinlich auch verschwinden wird.

Marcus wusste nämlich, dass das Verschwinden der Leute kein Zufall ist, sondern ein Werk der Dunkelheit ist.

Sein Ziel war klar.

Er musste die stärkste Magierin der Welt finden und gemeinsam die Dunkelheit bekämpfen, doch sie zu finden ist nicht ganz einfach, weswegen Marcus schon leicht am verzweifeln war.

Statt aber weitere Hinweise auf die Magierin zu suchen, stand er nun da und schaute zu wie Scarlet etwas aus ihrer Tasche holte.

„Oh man kann die sich mal beeilen!“

Ich muss die Magierin finden und mit ihr die verschwundenen Leute wiederfinden!

Aber egal ich will nicht, dass ihr etwas passiert!

Dafür sieht sie nämlich viel zu gut aus!“

Dachte sich Marcus, als er durch Scarlets Stimme aus seinen Gedanken gerissen wurde.

„Hier in diesem komischen Buch ist dein Bild!“

Und sag jetzt ja nicht, dass dies nur Zufall ist! Ich glaube nämlich nicht an Zufälle, denn für alles gibt es einen Grund!“

Marcus erstarrte als er das Buch sah.

„Könnte es sein das sie.... Ist sie vielleicht die Oh man ich muss das Kronnot zeigen!“

„Äh also darf ich mal?“

Ohne auf eine Antwort zu warten schnappte sich Marcus das Buch und rannte damit weg.

Doch bevor er um die Ecke rannte rief er Scarlet noch was zu.

„Du solltest nach Hause gehen!“

Hier ist es nicht ganz sicher für ein schwaches Mädchen wie dich!“

Und kurz nach diesem Ausruf war Marcus um die Ecke verschwunden.

„Oh man was fällt dem Kerl eigentlich ein??“

Was glaubt er wer ich bin?

Ein wehrloses schwaches Mädchen? Na warte Marcus, wenn ich dich das Nähstehmahl treffe kannst du was erleben!!

Das schwöre ich!!!“

Sagte Scarlet und machte sich langsam auf den Weg zu ihrer Freundin Mika.

„Zuhause ist ja eh keiner! Also kann ich genauso gut zu ihr gehen.“

Dachte Scarlet und ehe sie sich versah, stand sie auch schon vor Mikas Haustür.

Eilig ging sie auf die Haustür zu und klingelte.

Nach kurzer Zeit öffnete Mikas Mutter die Tür und schaute erwartungsvoll zu Scarlet. Mikas Mutter sah sehr erschöpft und verheult aus.

„Scarlet!“

„Weißt du wo Mika ist??“

„Was nein.“

Ich wollte Mika besuchen!

Ist sie denn nicht da?“

„Leider nicht sie ist seit gestern Morgen, nachdem sie zur Schule gegangen ist

verschwunden!

Ich hatte gehofft du wüsstest wo sie ist, aber nicht nur sie ist verschwunden!

Viele Menschen verschwinden in der letzten Zeit, so wie ich es in den Nachrichten gehört hatte!!“

„Das ist furchtbar!“

„Ja da hast du recht Scarlet! Geh jetzt lieber nach Hause zu deinen Eltern, nicht das du auch noch verschwindest!“

„Ist gut. Auf wiedersehen“

„Ja auf wiedersehen Scarlet“

Betrübt ging Scarlet nach Hause. Sie hoffte, dass ihre Eltern wieder da seien und dass Mika bald wieder auftauchen wird.

Doch zu Hause war keiner.

Plötzlich vielen ihr Marcus Worte wieder ein.

„Was hatte er noch mal gesagt?“

Es sind viele Menschen verschwunden und ich sei auch in Gefahr, wenn ich in der Nähe der Schule blieb.

Der Junge weiß etwas und es hat etwas mit dem Buch zu tun sonst hätte er mir es nicht weg genommen!!

Ich muss mit ihm reden!“

Sagte Scarlet aufgebracht. Jedoch gab es da ein kleines Problem.

Scarlet hatte keine Ahnung wo Marcus wohnte.

°°wenige Kilometer von Scarlet entfernt°°

„Kronnot siehst du das!!

Es ist tatsächlich das Buch über die Welt der Magie!!!“

„Ja ich sehe es aber woher hast du es?“

„Ich hab es einem Mädchen aus meiner Klasse weggenommen!

Sie hätte es sonst wahrscheinlich weggeschmissen also....“

„Bist du Durchgeknallt??“

Marcus konnte seinen Satz nicht zu Ende sprechen, da Kronnot dazwischen redete.

„Ist dir vielleicht nicht klar, das dieses Mädchen die Magierin ist, die wir schon die ganze Zeit suchen??“

Kronnot wäre am liebsten aus der Kristallkugel gesprungen und um Marcus in den Hintern zu treten.

„Nun bleib mal locker!! Ich glaube nicht das Scarlet eine Magierin ist.“

„Und woher willst du das wissen??

Sie hatte das Buch also ist es gut möglich, das sie es doch ist!

Geh zu ihr und finde heraus ob sie eine Magierin ist oder nicht und wenn sie es ist, dann pass ja gut auf sie auf es wird nämlich noch etwas dauern, bis sie ihre Kräfte entdeckt und ihr Schicksal versteht und annehmen wird.

Hast du mich verstanden??“

„Ja ist gut ich gehe zu ihr. Ich muss nur vorher ihre Adresse raus bekommen. Ich glaube, die bekomme ich raus, wenn ich mich in den Schulrechner Einhecke.“

Sagte Marcus und begann mit seiner Arbeit.

Währenddessen saß Scarlet ganz alleine zu Hause auf der Couch und schaute

Nachrichten.

„... so sind schon 10 Schüler und 5 Erwachsene verschwunden.

Niemand weiß warum diese Menschen verschwunden sind darum bitten wir sie die Polizei auf weitere Informationen anzurufen.

Und nun zum Wetter...“

Betrübt schaltete Scarlet den Fernseher aus.

Sie beschloss ihre Eltern auch als vermisst zu melden, da sie immer noch nicht zurück waren und sich auch nicht gemeldet hatten.

Voller Sorge ging sie zum Telefon um die Polizei zu erreichen.

Doch geschockt musste sie feststellen, das die Leitung tot war.

Verängstigt legte sie den Hörer wieder hin.

°°Ganz ruhig Scarlet das wird schon wieder!!

Morgen gehst du zur Polizei und sagst ihnen was los ist und alles wird gut ganz sicher!!°°

Versuchte sich Scarlet zu beruhigen, doch helfen tat es nicht wirklich.

Auf einmal hörte Scarlet ein Kratzen an der Haustür.

°°Dreh jetzt nicht durch!

Du wirst ja noch ganz verrückt!!°°

Sagte sich Scarlet in Gedanken doch erneut vernahm sie ein Kratzen an der Haustür und es wurde immer lauter.

Ängstlich schnappte sie sich ein Messer aus der Küche und ging mutig zur Haustür.

Eigentlich wollte sie lieber abhauen, aber das lies ihr Stolz nicht zu!

Sie war eine sehr gute Sportlerin und konnte sich sehr gut alleine verteidigen, weshalb sie niemals das Haus einen Einbrecher überlassen würde.

Zumindest dachte Scarlet es sei ein Einbrecher, doch galt in diesen Moment nicht wer hier einbrechen wollte sondern was!

Eine unvermeidliche Konfrontation stand bevor und die Frage war wer sie überleben würde.

So das K.P ist zu Ende^^

Hoffe es hat euch gefallen!!

Liebe Grüße eure Youshino-chan.

Ps: Kommis bitte ^-^

"ganz lieb schau xDD"